

Wo ist Gott?

Dokumentarfilm von Sandra Gold und Gesprächsrunde

Sonntag, 15.11.2026, 17 bis 19 Uhr

Menschen leben ihre Sehnsucht nach einem tieferen Sinn der menschlichen Existenz und der Zugehörigkeit zu einem grösseren Ganzen in verschiedenen Religionen und spirituellen Praktiken aus, die ihnen Zugang zu transzendentalen Erfahrungen eröffnen. In ihrem Dokumentarfilm trifft die Regisseurin Sandra Gold vier Menschen aus unterschiedlichen Religionen: eine katholische Nonne, einen Juden, eine Zen-Lehrerin und einen Sufisten. Sie befragt sie danach, warum sie ein religiöses Leben gewählt haben und wo sie Gott finden.



Wie begegnet mir Gott in meinem Leben?

Im Anschluss an den Film lädt das Gespräch mit Regisseurin Sandra Gold dazu ein, diese Frage gemeinsam weiterzudenken. Eingeladen sind Menschen verschiedener religiöser Tradition sowie alle Interessierten, die Fragen stellen, Perspektiven austauschen und eigene Erfahrungen einbringen möchten. Moderation: Daniel Ritter

Ort Kino Roxy, Salmsacherstrasse 1, 8590 Romanshorn

Kosten Kinoeintritt **Anmeldung** ab 1.11. auf www.kino-roxy.ch

Veranstalter

Veranstaltet werden die Anlässe der Woche der Religionen von der Katholischen Erwachsenenbildung Thurgau, dem Interreligiösen Arbeitskreis Thurgau, dem Runden Tisch der Religionen Kreuzlingen und dem tecum, sowie der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bodensee-Region und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz.

Organisation, Administration

tecum – Zentrum für Bildung und Spiritualität
der Evang Landeskirche Thurgau

Kartause Ittingen, 8532 Warth, 052 748 41 41,

tecum@kartause.ch

www.tecum.ch

Anmelden:



Bild: pexels.com

Woche der Religionen

Die Woche der Religionen ist eine schweizweite interreligiöse Aktionswoche, die jährlich stattfindet. Anfangs November bieten rund 100 interreligiöse Veranstaltungen Gelegenheit zu Begegnung und Dialog zwischen den in der Schweiz ansässigen Religionen und Kulturen. www.iras-cotis.ch

Gemeinsam gegen Antisemitismus – Für Zusammenhalt und Verantwortung

Veranstaltungsreihe im Rahmen der Woche der Religionen 2026

2. November bis 15. November 2026

Weinfelden, Kreuzlingen, Romanshorn

Zur Woche der Religionen 2026

Antisemitische Haltungen und Äusserungen treten seit dem 7. Oktober 23 wieder sichtbarer in Erscheinung – in politischen Debatten, in sozialen Medien, im öffentlichen Raum, im Alltag. Offene Ablehnung, Ausgrenzung, Diffamierung und leider immer wieder auch gewaltsame Übergriffe führen dazu, dass sich viele jüdische Menschen in Europa verunsichert fühlen.

Die Veranstaltungsreihe legt den Fokus bewusst auf die Gegenwart: Was ist Antisemitismus – und wo verläuft die Grenze zwischen legitimer Kritik an der Politik Israels und jüdenfeindlichen Ressentiments? Wie zeigt sich Antisemitismus heute in Gesellschaft, Medien und im Alltag? Und nicht zuletzt: Wo liegen die tieferen Wurzeln von Vorurteilen, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft – und auch in uns selbst?



Paul Grüninger – Über den Mut, das Richtige zu tun

Markus Battaglia liest aus «Der Schlagbaumbeweger»

Dienstag, 3.11.2026, 19.30 Uhr

Zollstation Au SG, 1938: Ein Schlagbaum markiert die Linie zwischen Leben und Tod. Während die offizielle Schweiz die Grenzen schliesst, trifft der St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger eine einsame Entscheidung und rettet Hunderten von jüdischen Flüchtlingen das Leben – indem er das Gesetz bricht und seinen Dienstgrad aufs Spiel setzt. In «Der Schlagbaumbeweger» verwebt Markus Battaglia die historische Tat Grüningers mit der Geschichte junger Erwachsener, die sich weigern, wegzusehen. Sie erkennen: Die viel zitierte «humanitäre Tradition» der Schweiz ist kein Ruhekissen, sondern ein Auftrag, der jederzeit Zivilcourage fordern kann.



Ort Kaffee Famos, Pestalozzistr. 10, Weinfelden

Autor Markus Battaglia, Diakon, Religionslehrer, Autor

Kosten Kollekte **Anmeldung** nicht nötig

Antisemitismus erkennen – Verantwortung wahrnehmen – wirksam handeln

Praxisorientierter Workshop für Verantwortungsträger aus Politik, Verwaltung, Schule und Kirche

Montag, 9.11.2026, 14 bis 16.30 Uhr

Antisemitische Vorfälle und Äusserungen treten zunehmend auch im gesellschaftlichen Alltag und im institutionellen Umfeld in Erscheinung. Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger in Politik, Verwaltung, Bildung, Kirchen und Zivilgesellschaft sind deshalb gefordert, Antisemitismus frühzeitig zu erkennen, angemessen einzuordnen und wirksam darauf zu reagieren. Im Zentrum stehen konkrete Handlungsmöglichkeiten: präventive Massnahmen, professionelles Reagieren bei antisemitischen Vorfällen sowie das Anstossen institutioneller Prozesse für mehr Handlungssicherheit.

Ort Ulrichshaus, Gaissbergstrasse 1, Kreuzlingen **Leitung** Ahmad Mansour, Psychologe und Autor. Er beschäftigt sich mit Projekten und Initiativen gegen Radikalisierung und Antisemitismus

Kosten CHF 20.- **Anmeldung** bis 31.10.2026 auf www.tecum.ch

Nicht wegschauen: Antisemitismus in Gesellschaft und Alltag

Podiumsdiskussion über aktuelle Erscheinungsformen und gemeinsames Handeln

Montag, 9.11.2026, 19 bis 20.30 Uhr

Die Podiumsdiskussion fragt nach aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus, nach den gesellschaftlichen Dynamiken seit dem 7. Oktober und nach der Verantwortung von Politik, Religionsgemeinschaften, Zivilgesellschaft und jedem Einzelnen. An diesem Abend, an dem wir auch der Reichspogromnacht von 1938 gedenken, sind alle herzlich eingeladen, hinzuschauen, nachzufragen und gemeinsam über Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Gäste

- Christian Rutishauser (Jesuit, Judaist, Professor Universität Luzern)
- Jonathan Kreutner (Generalsekretär Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund)
- Ahmad Mansour, Psychologe und Autor arabisch-palästinensischer Herkunft. Er beschäftigt sich mit Projekten und Initiativen gegen Radikalisierung und Antisemitismus.
- Maya Blättel, Dozentin für Ivrut (Neuhebräisch)

Moderation

Rafaela Estermann, stellvertretende Geschäftsführerin und fachliche Leiterin von IRAS COTIS, Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft Schweiz

Ort Ulrichshaus, Gaissbergstrasse 1, Kreuzlingen

Kosten Kollekte **Anmeldung** bis 5.11.2026 auf www.tecum.ch